

# Bogenschießen liegt weiter im Trend

Zunehmende Begeisterung beim Umgang mit **Pfeil und Bogen**. Hamburger Schützenverband und Umgebung und 1. BSC Nordheide verzeichnen Aufschwung

**KAKENSTORF** :: Die Zeiten, in denen mit Pfeil und Bogen Tiere gejagt wurden, liegen lange zurück. Umso erstaunlicher, dass der moderne Mensch immer häufiger zu den uralten Jagdgeräten greift. „Der Bogensport erlebt nach wie vor einen Boom“, sagt Astrid Kuhlper vom Schützenverband Hamburg und Umgebung und Trainerin beim Schützenverein Hausbruch. „Überall werden neue Sparten aufgebaut. Bogenschießen gilt wegen der Ruhe und der erforderlichen Konzentration als Wellness-Sport. Die meisten Mitglieder sind Freizeit- und Hobby-Schützen.“

Die sportliche Elite dieser wachsenden Gemeinschaft war beim 1. BSC Nordheide in Kakenstorf zu Gast, 120 Aktive aus 20 Vereinen schossen ihre Landesmeister aus. Die werden nach Altersklassen und drei Sportgeräten vergeben, dem Olympischen, dem Compound- und dem Blankbogen. Die Hamburger Bogenschützen-Gilde ist mit



Die erfolgreichen Bogenschützen des 1. BSC Nordheide in Kakenstorf: Sven Romakowski, Markus Sigl, Heiko Knüppel und Martin Holm (v.l.)  
Foto: Volker Koch

rund 350 Mitgliedern der größte Verein. Die 120 Aktiven des 1. BSC Nordheide verteidigten mit sechs Einzel- und drei Mannschaftsteilen ihre sportliche Ausnahmestellung.

Es waren die Brüder Jörg und Heiko Knüppel, mit denen der Erfolg nach Kakenstorf kam. Das ist fast 40 Jahre

wieder für die deutschen Titelkämpfe qualifiziert. Auch Klubmitglied Sven Romatowski, mit 572 Ringen Dritter in der Altersklasse, wird mit zu den Meisterschaften vom 6. bis 8. September ins bayerische Olching fahren.

Bei den Junioren sorgte Arne Schwinnig für eine Überraschung. Der Student, der länger pausierte, holte sich den Titel mit 571 Ringen, während Christopher Witt, der deutsche Hallenmeister, mit 541 Ringen nur Dritter wurde. Bei den Schülern bis 14 Jahre waren nur Mattes Wittthöft vom MTV Rottorf und Lennart Troeder vom Gastgeber angetreten. Am Ende hatten die beiden Jungen mit 553 Ringen die gleiche Trefferzahl. Meister wurde Mattes Wittthöft, weil er zehn Mal einen Pfeil in die Zehn gesetzt hatte, während Lennart „nur“ sechs Zehnen auf seinem Zettel hatte. Kakenstorf's Vivien Gawlick siegte in der Jugendklasse mit 531 Ringen und einem Riesenvorsprung von

137 Ringen. Jana Sauermann (Schülerinnen B) wurde mit 374 Ringen Landesmeisterin.

Dass man im Bogensport auch als Späteinsteiger noch zu Meisterehren kommen kann, demonstrierte das Ehepaar Sigl. „Die haben vor zweieinhalb Jahren das erste Mal die Sehne gespannt“, sagt Heiko Knüppel. Markus Sigl wurde mit dem Compound-Bogen Meister der Schützenklasse (646 Ringen), Ehefrau Junilick mit dem Blankbogen bei den Damen (496 Ringe).

Der Senioren-Wettkampf mit dem technisch aufgerüsteten Compoundbogen (die Sehne wird mit einer Art Flaschenschung gespannt) war eine Angelegenheit des SV Hausbruch. Bruno Sendorowski (608 Ringe) gewann vor Uwe Beimel (589). Trainer Felix Dorbath siegte mit dem Olympischen Bogen in der Schützenklasse (543). Holger Schräer vom HSV Stöckte wurde Meister mit dem Blankbogen (624). (nos)